

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	Wintersemester 23/24
Studiengang:	Lehramt GyGe Deutsch SoWi	Zeitraum <small>(von bis):</small>	4.09.23-31.01.24
Land:	Spanien	Stadt:	Granada
Universität:	Universidad de Granada	Unterrichts- sprache:	Englisch/Spanisc h
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		ERASMUS	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:					x
Akademische Zufriedenheit:				x	
Zufriedenheit insgesamt:					x

ECTS-Gebrauch: JA: **x** NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Vor dem Aufenthalt:

Die Bewerbung auf Erasmus verläuft circa ein Jahr vor dem Aufenthalt von Deutschland über die jeweilige Fakultät aus. Man sollte sich früh genug die jeweiligen Fristen auf der Homepage des International Office ansehen. Dafür liegt auch eine Checkliste bereit, auf welcher alle nützlichen Informationen zu finden sind. Vor dem Aufenthalt muss ein Motivationsschreiben für einen Erasmusaufenthalt an der jeweiligen Fakultät abgegeben werden. Wenn man nun von der Fakultät ausgewählt wurde, folgen im nächsten Schritt die Bewerbung an der Gasthochschule, wie das vorläufige Learning Agreement.

Während des Aufenthalts:

Im Laufe der ersten Woche bekommt man auf einigen Informationsveranstaltungen viele Informationen bezüglich der organisatorischen Angelegenheiten. Schon vor dem Aufenthalt habe ich von meiner Koordinatorin eine Liste mit Kursen zu geschickt bekommen. Man sollte sich dennoch darauf einstellen, dass möglicherweise viele Kurse noch gewechselt werden müssen, was dann auf dem Learning Agreement abgeändert werden kann. Die Immatrikulation (in dem Fall das Einschreiben im genauen Fachbereich) erfolgt dann in den ersten zwei Wochen vor Ort an der Fakultät. Das „International Office“ ist in den ersten Wochen oft überfüllt, aber dennoch braucht man keine Angst zu haben, da die Mitarbeiter bei jedem Problem zur Hilfe stehen.

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich habe mir meinen Erasmusaufenthalt durch die Erasmus Förderung, das Social Top Up und Angespertes finanziert.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Man benötigt für Spanien von Deutschland aus kein Visa. Man sollte allerdings seinen Reisepass mitnehmen, da viele verschiedene kurz Trips angeboten werden. Beispielsweise nach Gibraltar oder Marokko, wofür man dann einen Reisepass benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe keinen Sprachkurs absolviert, da ich sowohl Spanisch als auch Englisch in der Schule gelernt habe.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Die Anreise nach Granada gestaltete sich sehr unkompliziert. Anfang September flog ich mit Eurowings von Düsseldorf nach Malaga. Von dort gibt es günstige Busse der Busgesellschaft „Alsa“, welche stündlich direkt vom Flughafen aus nach Granada fahren. Diese sollten allerdings im Voraus über die Internetseite gebucht werden. Vom Busbahnhof in Granada gibt es einen Bus (die 33), welcher direkt in die Stadt fährt. Alternativ kann aber auch ein Taxi genommen werden, da Taxifahrten in Spanien sehr günstig sind.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Ungefähr eine Woche vor dem Semesterbeginn beginnt die „Orientierungswoche“ für alle Erasmusstudierenden. Das International Office bietet immer eine Möglichkeit bei Fragen, auch wenn dies während der ersten paar Wochen ziemlich überlaufen ist. In Granada sind alle Fakultäten voneinander abgegrenzt und in der Stadt verteilt. Es lässt sich allerdings sagen, dass die meisten Fakultäten wunderschön und historisch sind. Insbesondere in der Hauptbibliothek fühlt man sich wie in Hogwarts. Dort bin ich oft zum lernen hingegangen.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Insgesamt unterscheidet sich das gesamte Universitätssystem in Spanien erheblich von dem deutschen System, da es viel „verschulter“ ist. Die Kurse sind kleiner und es erfolgt in den meisten Kursen eine kontinuierliche Benotung, was bedeutet, dass während des Semesters einige Abgaben gemacht werden müssen, eine Mitarbeit erfordert und oftmals ein oder mehrere „Midterm tests“ erfolgen. So setzt sich das Bestehen eines Kurses oft aus 60% der Endklausur und 40% der kontinuierlichen Mitarbeit zusammen. Dies mag sich auf den ersten Blick ziemlich stressig anhören, aber man sollte sich wirklich keine Sorgen machen. Mir hat das ganze ziemlich viel Spaß gemacht, da man sich so wieder wie in der Oberstufe gefühlt hat, wobei man einen Großteil seiner Kommilitoninnen und seine Dozenten super gut kannte. Außerdem ist man so kontinuierlich im Semester am „lernen“ und es erleichtert das Bestehen der Endklausur erheblich. Außerdem lässt sich sagen, dass viele Kurse auch auf Englisch angeboten werden und so auch Studenten, welche wenig bis gar kein Spanisch können, an einem Austauschprogramm nach Granada teilnehmen könnten.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Bei der Wohnungssuche in Granada würde ich allerdings anders vorgehen, als ich es vor einem halben Jahr getan habe. Ich habe bereits im Voraus kleines Apartment über die Uni direkt gemietet. Es war vergleichsweise zu anderen WGs oder Studentenwohnheimen sehr teuer. Darüber hinaus wurde uns verschwiegen, dass sich unter dem Gebäude ein illegaler Club befand. Dadurch war die Geräuschkulisse von Mittwoch bis Sonntag sehr laut und es gestaltete sich sehr schwierig dort zu schlafen. Daher würde ich allen anderen Studenten empfehlen kein Apartment

direkt über die Seite der Uni zu mieten. Es würde tatsächlich mehr Sinn machen von Deutschland aus ein Hostel oder Hotel für ein paar Tage zu buchen und sich dort auf eine Wohnungs- oder WG Suche zu begeben. Was jedoch angemerkt werden sollte ist, dass die spanischen Vermieter oft einen Vorteil aus den Erasmus Studenten ziehen wollen. Daher sollte man sich vorher genau informieren und sich die Wohnung/WG im besten Fall vorher anschauen. Auch wenn meine Unterkunft ziemlich teuer war und einige Nachteile mit sich brachte, habe ich super nette andere Erasmusstudenten in unserem „Haus“ kennengelernt. Wir hatten sehr viele schöne Abende auf unserer gemeinsamen Terrasse und in unseren Apartments.

Unterhaltskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Die Unterhaltskosten in Spanien bzw. Granada sind etwas günstiger als in Deutschland. Ein gutes WG Zimmer findet man schon ab 350 Euro warm. Die Lebensmittelpreise sind ungefähr gleich wie in Deutschland. Allerdings ist das Ausgehen deutlich günstiger. Zu jedem Getränk bekommt man ein Tapas gratis dazu (Besonderheit in Granada) und auch die Getränkepreise sind total in Ordnung.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

In Granada kann man sich größtenteils zu Fuß oder durch Bus von A nach B bewegen. Die Buspreise liegen bei 30ct für eine Strecke mit der Studentenkarte, welche man zu Beginn des Erasmus aufenthalt beantragt. Auch wenn man in andere Städte reisen möchte kann man dies mit den ALSA Bussen super leicht und kostengünstig tun. Auch die App Blabla Car bietet in Spanien eine tolle Möglichkeit zur Mitfahrgelegenheit für weitere Strecken.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Das Angebot der Veranstaltungen ist riesig. Man sollte die Orientierungswoche besuchen und danach öffnen sich unfassbar viele Türen automatisch. Es werden Stadtführungen, Tapas Abende, Sportveranstaltungen und vieles mehr angeboten um mit anderen Erasmus Studierenden in Kontakt zu kommen. Dadurch braucht man überhaupt keine Angst davor zu haben sich alleine zu fühlen oder keine Kontakte knüpfen zu können. Daher würde ich es allen Erasmusstudenten empfehlen an der Orientierungswoche teilzunehmen. Es gab insgesamt drei Organisationen: „ESN“ „Best life“ und „Emycet“, welche über den gesamten Auslandsaufenthalt Veranstaltungen und Reisen organisiert haben.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Granada ist nicht nur eine historische, sondern auch wunderschöne Stadt, welche super viel zu bieten hat. Das Hauptmerkmal der Stadt ist die Alhambra, welche unbedingt besichtigt werden sollte. Als Student kann man sich auch montags Karten umsonst für den kommenden Sonntag kaufen. Darüber hinaus bietet Granada ein vielfältiges kulturelles Angebot von Stierkämpfen bis hin zu Flamencoshows.

Da Granada „die“ Studentenstadt Spaniens ist, hat man egal an welchem Tag der Woche die Möglichkeit auszugehen. Ganz egal ob in Bars (in welchen auch getanzt wird) oder in Clubs, es ist immer etwas los. Wir sind sehr oft am Abend in eine Tapasbar gegangen, um dort etwas vorzuglühen. Die Preise in Granada sind absolut in Ordnung und egal, wo man hingehet es gibt zu jedem Getränk eine Tapa umsonst dazu. Wo außerdem vor dem Club ein Abstecher gemacht werden sollte, ist die Chupiteria, wo jeder Shot nur 1 Euro kostet. Auch der Eintritt in die meisten Clubs ist bis 1 oder 1:30 frei.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Granada ist meiner Meinung nach eine der besten Städte Spaniens, um dort sein Erasmus zu machen. Die Stadt hat die perfekte Größe, super viele junge Leute und wahnsinnig viele Möglichkeiten rauszugehen und etwas zu unternehmen. Erasmus war „die“ Erfahrung meines Lebens bisher. Ich habe noch nie in einer so kurzen Zeit so viele wunderbare Menschen kennengelernt, so viele tolle Erinnerungen gesammelt und so unfassbar viel gesehen. Ich habe durch meinen Erasmus Aufenthalt super viele Städte Spaniens, wie Valencia, Malaga, Marbella oder Madrid besichtigen können. Ich wünsche mir für jeden Student, dass er diese Erfahrung machen kann und finde es super toll, dass dies von den Universitäten so unterstützt wird.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Bei sonstigen Fragen um Erasmus in Granada kann man auch mir schreiben, da ich nicht weiß ob gewisse Telefonnummern hier publiziert werden sollen.

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: **NEIN:**

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

DANKE!!